BOLIVIANISCHES KINDERHILFSWERK

JAHRESBERICHT 2020

GLOBAL LERNEN
NACHHALTIG ENTSCHEIDEN
SELBSTBESTIMMT HANDELN

Initiative Transparente Zivilgesellschaft

DZI Spenden-Siegel

VORWORT

3 Nils Knörnschild

ÜBER UNS

4 Das Bolivianische Kinderhilfswerk
5 Wirkungslogik des BKHW

BOLIVIEN

6 Die Corona-Pandemie in Bolivien
8 Spendenaktion

UNTERSTÜTZTE PROJEKTE IN BOLIVIEN

9 Projektunterstützung
10 Musuq Sunqu
11 Wiñay
12 CEMVA
13 Casa Esperanza, La vida sigue
14 Recycling
15 Esperanza - Gemeinsam gegen COVID-19
16 Bibliothek

WELTWÄRTS

18 Nord-Süd & Süd-Nord

AUS DEM VEREIN

20 Organigramm
21 Aus dem Verein
22 Vorstand

FINANZEN

23 Finanzbericht
24 Ausgaben- und Einnahmenrechnung, Vermögensübersicht

27 Impressum

LIEBE MITGLIEDER, UNTERSTÜTZENDE UND FREIWILLIGE,

2020 wird uns wohl allen als Jahr des Ausnahmezustandes im Gedächtnis bleiben.

Mit gutem Grund hatten wir 2019 unsere Vision definiert mit **„Global lernen, nachhaltig entscheiden und selbstbestimmt handeln“,** natürlich im Bewusstsein all der Zusammenhänge in dieser Welt, jedoch ohne zu ahnen wie aktuell und allgegenwärtig diese Punkte in einem globalen Kontext plötzlich sein würden.

Im Laufe der Pandemie wurde uns bewusst, wie global vernetzt die Welt ist, gleichzeitig war jeder Einzelne mit einer Isolation in verschiedenen Lockdowns konfrontiert, die wir so nicht kannten. Gerade für Menschen in Ländern des globalen Südens waren und sind die Folgen der Pandemie existenz- und teils lebensbedrohlich. Ob wir aus dieser Pandemie gelernt haben, wird sich in den nächsten Monaten und Jahren zeigen.

Im letzten Jahr konnten wir während des ersten Lockdowns im April 800 Familien vor existenziellen Nöten schützen. Das haben wir unserem wundervollen Team, unseren Unterstützenden und unseren Freiwilligen zu verdanken. Wir haben unsere weltwärts Freiwilligen in Bolivien im März 2020 in einer Aktion, die uns immer im Kopf bleiben wird, aus Bolivien zurückgeholt, unsere Arbeit häufiger denn je hinterfragt und jeden Tag wieder festgestellt: Unsere Arbeit und unser Einsatz sind es auf jeden Fall wert!

Auf den nächsten Seiten haben wir Ihnen wie immer alles Wichtige aus dem vergangenen Jahr zusammengefasst – zusätzlich zu unserer Projektförderung, die Sie durch Ihre Spenden auf sichere Beine stellen, haben wir Gelder für 3 spannende Projekte bekommen, die es uns möglich machen, auch andere Ideen und Projekte zu unterstützen. Klar ist: Ohne unsere Spender*innen, Förder*innen, Unterstützer*innen, helfenden Hände, Freiwilligen hätten wir dieses denkwürdige Jahr 2020 nicht ansatzweise so gut überstehen können.
Dafür möchte ich Ihnen danken!

Das Jahr 2021 hat bereits begonnen, wir als BKHW haben weiterhin viel vor und freuen uns, Sie mit auf diese Reise zu nehmen!

Aber jetzt wünsche ich erst einmal viel Spaß bei der Lektüre des Jahresberichts.

Im Namen des gesamten Vorstandes und des Teams vom BKHW: Danke!

N.

Nils Knörnschild

DAS BOLIVIANISCHE KINDERHILFSWERK

DAS BKHW

- 1985: Gründung Kinderhilfswerk in Grönwohld bei Hamburg von Fritz Stratmann, selbst Deutsch-Bolivianer. Ziel war die Unterstützung von Waisenhäusern mit Spenden.
- 1988 bis 1991: Verschickung von insgesamt 2,5 Tonnen Luftfracht an Sachspenden mit Kinderkleidung, Nahrungsmitteln und Medikamenten nach Bolivien
- 1990er Jahre: Unterstützung des Projekts CEMVA – Centro Educativo Multifuncional Villa Armonía in Sucre
- Seit 2008: Teilnahme am weltwärts-Programm des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ)
- Ab 2009: Einstellung hauptamtlicher Mitarbeiter*innen
- 2010: Eine-Welt-Preis der SEZ Baden Württemberg für entwicklungspolitisches Engagement in der Kategorie Nichtregierungsorganisation und privates Engagement im Ausland
- Seit 2014: Teilnahme an der Süd-Nord Komponente, junge bolivianische Freiwillige helfen mit in Projekten in Deutschland
- Kontinuierliche Förderung von 5 Bildungsprojekten durch einen großen Spender- und Freundeskreis

HAUPTAKTIVITÄTEN

- Förderung von 5 Bildungsprojekten in Bolivien
- Durchführung des weltwärts-Freiwilligendienstes Nord-Süd und Süd-Nord

Mehr Infos unter
www.bkhw.org

UNSERE VISION

Unsere Vision **GLOBAL lernen – NACHHALTIG entscheiden – SELBSTBESTIMMT handeln** dient uns für alle unsere Tätigkeiten als Rahmen. Wir möchten, dass Menschen verschiedensten Ursprungs in einer zunehmend vernetzten Welt mit- und voneinander lernen. In einer von Zielkonflikten geprägten Welt möchten wir Entscheidungen treffen, die gerecht und effizient zugleich sind. Um Abhängigkeiten zu überwinden und global auf Augenhöhe kommunizieren zu können, möchten wir Menschen befähigen, ihr Handeln selbst zu bestimmen.

SDGS

Die 17 Nachhaltigkeitsziele der UN im Rahmen der Agenda 2030 sind nicht nur in unseren Seminaren für die weltwärts-Freiwilligen ein großes Thema. Auch sind sie Teil unserer Arbeit, insbesondere die ersten 4 SDGs sind erklärte Ziele der Arbeit der Partnerprojekte in Bolivien.
SDG 1: Keine Armut
SDG 2: Kein Hunger
SDG 3: Gesundheit und Wohlergehen
SDG 4: Hochwertige Bildung
Mehr dazu: https://www.bkhw.org/ziele-unserer-projektarbeit/

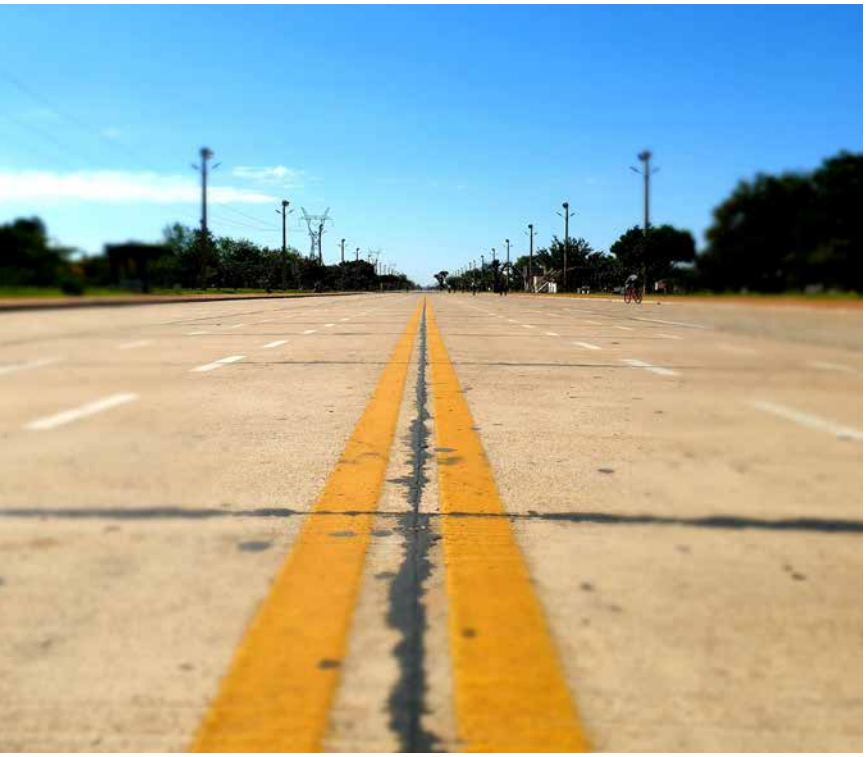
TRANSPARENZ

Auf eine sparsame und effiziente Verwendung unserer Spenden legen wir größten Wert. Seit den 1990er Jahren werden dem Bolivianischen Kinderhilfswerk durch das DZI durchgängig
niedrige Verwaltungskosten testiert. Darüber hinaus ist das Bolivianische Kinderhilfswerk Teil der Initiative Transparente Zivilgesellschaft (ITZ). Unsere Finanzberichte werden von einer externen Rechnungsprüfung geprüft.

WIRKUNGSLOGIK DES BKHW

INPUTS Ressourcen	OUTPUTS Leistungen – Was wir tun und wen wir erreichen	OUTCOMES Wirkungen auf Ebene der Zielgruppe	IMPACT Wirkungen auf gesellschaftlicher Ebene
Arbeit des BKHW (Mitarbeiter*innen, Büroräume, Ausstattung) Aktivitäten für die Spender*innengewinnung (z.B. Mailings) Information der Öffentlichkeit	**1** **Projekte** unterstützen	Wir unterstützen Initiativen, die keine staatliche Förderung erhalten, die aber wesentliche Arbeit leisten und die der Schlüssel zu den Kindern sind.	Den Kindern und damit der zukünftigen Generation Boliviens eine Perspektive geben: gute Chancen auf Bildung und somit später gutes Einkommen Die schlimmste Not lindern Anstöße geben für Veränderungen Hilfe von außen ist nicht mehr notwendig Oberziel: Bolivien soll sich aus dem Kreis der Armut befreien
	1A Hausaufgaben / Nachmittagsbetreuung	**Kinder**: nachhaltigere Bildung, sinnvolle Beschäftigung am Nachmittag, Erziehung, Förderung motorischer, sozialer und kognitiver Kompetenzen **Eltern**: arbeiten gehen, Familie versorgen, Kinder versorgt wissen	
	1B Mittagessen	**Kinder**: Bessere Gesundheit, Vorbeugung von Mangelernährung, bessere Leistungen in der Schule	
	1C Workshops mit Familien	**Eltern**: Wissen der Eltern um viele Themen erweitern, die Eltern durch die Projekte erreichen (z.B. gesünder kochen, Bildung, mehr Einkommen, Kindesschutz)	
Freiwilligendienst	**2** Freiwilligendienst Nord-Süd und Süd-Nord	Internationaler Austausch für alle Beteiligten, also deutsche und bolivianische Freiwillige, Kinder in den Projekten, Eltern der Freiwilligen, Gastfamilien Bereicherung durch kulturellen Austausch, personelle Unterstützung, neue Ideen für neue Projekte	Engagement der Rückkehrer*innen in Deutschland Bewusstsein schaffen für die soziale Ungleichheit in der Welt

DIE CORONA-PANDEMIE IN BOLIVIEN
ZWISCHEN QUARANTÄNE, WAHLEN UND HOFFNUNG



Wie leergefegt: Eine Straße in Santa Cruz im April 2020

Als die Menschen im Jahr 2020 Karneval in Oruro feierten, war „Corona" ein weitentferntes Phänomen, welches niemand als ernsthafte Bedrohung sah. 2021 wurde der Karneval, eines des wichtigsten kulturellen, touristischen und ökonomischen Events, zum ersten Mal in der Geschichte abgesagt. Dies zeigt deutlich, wie fundamental Covid-19 in Bolivien die Wirklichkeit auch im zweiten Jahr der Pandemie prägt.

Nur vier Wochen nach dem Karneval 2020 rief die Übergangsregierung eine strikte Quarantäne aus und schottete das Land für Monate rigide ab. Restaurants, Geschäfte und Schulen wurden geschlossen, die Menschen durften nur noch einmal die Woche für wenige Stunden ihre Wohnung verlassen, Polizei und Militär patrouillierten in den Straßen.[1] Für die Oberschicht war es ein Rückzug in die klimatisierten Wohnanlagen mit Garten. Für den zahlenmäßig größeren Teil der Bevölkerung bedeutete es mit der ganzen Familie im sowieso beschränkten Wohnraum eingeschlossen zu sein. Zudem stellte es diese Menschen vor existenzielle Probleme. Hunderttausende, die im informellen Sektor tätig sind wie Straßenverkäufer*innen, Hilfsarbeiter*innen oder Busfahrer*innen verloren ihre einzige Verdienstmöglichkeit. Staatliche Hilfen blieben lange aus und waren sehr gering. So wurden beispielsweise im April 2020 400 Bolivianos (ca. 50 Euro) und im Mai nochmals 500 Bolivianos (ca. 60 Euro) an Bedürftige ausbezahlt.[2]
Die Folgen: Hunger, Rückfall in extreme Armut, Belastung durch bestehende Kredite, steigende Zahlen häuslicher Gewalt.[3] Die Furcht vor einer Erkrankung war groß, weil das Gesundheitssystem innerhalb kurzer Zeit völlig kollabierte. Für das medizinische Fachpersonal gab es kaum Schutzausrüstung, im ganzen Land waren nur etwa 400 Intensivbetten vorhanden, auch an Tests fehlte es.[4] Die Letalität der Corona Erkrankten war mit bis zu 8% eine der höchsten weltweit.[5] Andere Erkrankungen wurden aufgrund fehlender Kapazitäten nicht oder schlechter behandelt als zuvor.[6]

Im Verlauf der totalen Quarantäne kam es zu staatlichen Übergriffen, Menschenrechtsverletzungen und der Verfolgung politischer Gegner.[7] Auch die Meinungsfreiheit wurde eingeschränkt sowie Radio- und Fernsehstationen geschlossen.[8] Zudem verstrickte sich die Übergangsregierung in unzählige Korruptionsskandale, unter anderem beim Kauf von Beatmungsgeräten.[9] Insgesamt drei Mal wurden die angekündigten Neuwahlen mit dem Argument des Infektionsschutzes verschoben. Das Schuljahr, in welchem es kein Konzept für alternative Unterrichtsmodelle gab und welches schon durch den Lockdown monatelang unterbrochen war, wurde im August annulliert.[10]

Nachdem die erste Welle Ende September abebbte, wurden die Wahlen schließlich am 18. Oktober unter Einhaltung der Hygieneschutzverordnungen abgehalten. Das Wahlergebnis, das mit 55% für den Kandidaten Luis Arce Catacora der MAS (Movimiento al Socialismo) ausfiel und den Kandidaten der Partei Comunidad Ciudadana Carlos Mesa mit 28% abgeschlagen auf den zweiten Platz verwies, schockte die Gegner Evo Morales', die knapp ein Jahr zuvor seinen Sturz gefeiert hatten. Versuche des mit 14% Drittplatzierten Luis Fernando Camacho der Partei Creemos einen vermeintlichen Wahlbetrug zu imaginieren, scheiterten aufgrund fehlender Beweise und mangelndem Willen des Zweitplatzierten Carlos Mesa, diesem Narrativ wie

Schulen in Bolivien: dauerhaft im Pausenmodus

2019 zu folgen. Auch die Organisation Amerikanischer Staaten (OAS) konnte diesmal keine Unregelmäßigkeiten feststellen.[11]

Am 8. November 2020 wurde Luis Arce Catacora als neuer Präsident Boliviens vereidigt. Der neue Präsident, im Vergleich zu Evo Morales eher zurückhaltend, sachlich und diplomatisch auftretend, hat es sich zur Aufgabe gemacht, Bolivien aus der Rezession zu führen, die Pandemie zu bewältigen und die Versäumnisse der Übergangsregierung aufzuarbeiten.

Anfang Dezember 2020 stiegen die Infektionszahlen wieder rapide an und kumulierten ähnlich wie in Deutschland in der zweiten Welle. Anders als ein Jahr zuvor wurde bislang kein strikter Lockdown ausgerufen, sondern regionale und lokale Infektionsschutzmaßnahmen umgesetzt. Das Wissen um die prekäre Lage der Bevölkerung, aber auch die Regionalwahlen im März, spielten hier sicherlich eine Rolle. Das Gesundheitssystem offenbarte erneut seine Schwächen und konnte die Zahl der Erkrankten nicht ansatzweise bewältigen. Die formelle und informelle Wirtschaft liefen trotzdem ohne größere Einschränkungen weiter, sodass die zweite Welle für die große Mehrheit der Bolivianer*innen aus ökonomischer Sicht weniger dramatisch verlief als die erste.

Angesichts der Verschuldung der öffentlichen Haushalte, der überall zu spürenden Rezession, einer politisch tief gespaltenen Gesellschaft und der Angst vor den sich ausbreitenden Virus-Mutationen scheint es wenig Platz für Hoffnung zu geben. Die juristische Aufarbeitung der Amtszeit von Evo Morales und der ihm nachfolgenden Übergangsregierung wird sicherlich für weiteren Zündstoff sorgen.

Dennoch gibt es positive Nachrichten. So erhielt Bolivien im Januar die erste Charge von 20.000 Einheiten des russischen Impfstoffes Sputnik V, weitere Lieferungen sind angekündigt. Auch Dosen des Impfstoffs Astra Zeneca und BioNTech sind gesichert, ein Teil davon wird über die COVAX Initiative der Weltgesundheitsorganisation bereitgestellt.[12] Das zurückhaltende und eher sachliche Agieren des Präsidenten schont die Wirtschaft und vermeidet größere politische Auseinandersetzungen, der internationale Rückhalt eröffnet neue Kooperationen.

Auch für das Bolivianische Kinderhilfswerk e.V. sind Stabilität, Planbarkeit und Transparenz wichtig, um unser Engagement in Bolivien weiterzuführen. Nachdem nun erneut Visa für Freiwillige vergeben werden, konnten wir den Süd-Nord-Freiwilligendienst wieder aufnehmen. Die weltweiten Impfbemühungen sowie der Impfbeginn in Bolivien lassen auch auf die Wiederaufnahme des Nord-Süd-Dienstes hoffen. Die direktere und stärkere Kooperation mit unseren Partnerprojekten sowie neuen Projekten stärkt unser Engagement und ist in Deutschland und Bolivien Zeichen der Hoffnung.

Die Quellen für den Artikel finden Sie auf unserer Webseite unterhalb des Artikels.

SPENDENAKTION
CORONA-SOFORT-HILFE 2020

Spendensumme: 13.531€
900 Essenspakete: Verteilt haben wir insgesamt ca. 1 t Reis, 100 kg Mehl, 900 kg Nudeln, 150 kg Salz, 1 t Zucker, 500 l Öl, 230 kg Haferflocken, 1400 Stück Seife, 350 kg Milchpulver
6 Orte: Santa Cruz, La Paz, Tarija, Sucre, Cochabamba, Cobija
Über 800 Familien: 3200 Menschen, mehr als 1900 Kinder erhielten Essenspakete. Kooperation mit 15 Projekten.
0 % Verwaltungskosten: ca. 146 € Überweisungsgebühren, freiwillige Helfer*innen vor Ort
Schnelle Hilfe: 15 Aktionen innerhalb von 2,5 Wochen
100 % Hilfe, die angekommen ist

Durch den Lockdown in Bolivien gerieten viele Familien in prekäre Situationen. Der Wegfall von Einnahmen führte dazu, dass viele Menschen kein Geld mehr verdienen und damit auch keine Lebensmittel kaufen konnten. Ersparnisse haben die wenigsten, es reicht meistens gerade so, um den Tagesbedarf der Familie zu decken.

Aus diesem Grund haben wir im März 2020 dazu aufgerufen für die Familien zu spenden – und Sie haben gespendet! 13.531 € haben wir gesammelt und direkt in Lebensmittel vor Ort umgewandelt. Nicht nur unsere Partnerorganisationen in Sucre (Wiñay, CEMVA, Musuq Sunqu) konnten dadurch Familien unterstützen, die durch die Pandemie schwer getroffen waren, auch andere befreundete Projekte wie die Plataforma Solidaria oder Virgen de Fatima in Santa Cruz; Fundación Alalay in La Paz; Little Hand, GENTE in Tarija oder Comunidad Joven, Munasim Kullakita in Cochabamba und weitere Projekte konnten durch die Spenden Lebensmittel einkaufen und Hygienematerialien verteilen. Möglich war das nur durch unzählige freiwillige Helfer*innen vor Ort, die Passierscheine besorgt, Lebensmittel gekauft, sortiert und gepackt und die Verteilung organisiert haben.

Alle Spenden wurden ohne Abzüge für diese Aktion eingesetzt (außer den üblichen Währungsverlusten und Transaktionsgebühren).

Diese Aktion war definitiv eine Herzensangelegenheit des BKHW und wir waren sehr berührt, dass so viele dem Spendenaufruf gefolgt sind. Dafür nochmals herzlichen Dank!

links: Freiwillige Helfer*innen laden Lebensmittel auf einen Pickup

rechts: Lebensmittelpakete werden im Projekt CEMVA verteilt

VON UNS FINANZIELL UNTERSTÜTZTE PROJEKTE IN BOLIVIEN

1 REGION SUCRE:
CEMVA, Musuq Sunqu, Wiñay

2 REGION LA PAZ:
Casa Esperanza;
La Vida Sigue in Sucre, Tarija, Santa Cruz, Cochabamba

Die Projektunterstützung ist eines der zwei Standbeine des Bolivianischen Kinderhilfswerks. Unsere Zielgruppe sind die Kinder, denn Kinder sind Zukunft. Kinder zu bilden, zu fördern und ihnen beim Erwachsenwerden zur Seite zu stehen eröffnet individuelle Chancen und bewirkt gesellschaftlichen Wandel. Deswegen unterstützen wir Projekte, die den Kindern Boliviens neue Perspektiven geben – entlang der folgenden 4 Entwicklungsziele (SDGs), die die UN (mit 13 weiteren) in der Agenda 2030 formuliert hat.

SDG 1: KEINE ARMUT

Die Projekte arbeiten vor allem mit Kindern aus Familien, die unter sehr prekären Bedingungen leben. Die Eltern haben oft wenig Schulbildung und arbeiten im informellen Sektor. Die Projekte geben Kindern die Möglichkeit zur freien Entfaltung, fördern nicht nur Schulbildung, sondern auch die kognitiven, motorischen und sozialen Fähigkeiten. Sie lernen, ihr Leben in die eigene Hand zu nehmen. Auch die Familien werden durch die Projekte miteinbezogen, z.B. indem Workshops für die Mütter angeboten werden wie Alphabetisierung oder Erlernen eines Handwerks, durch das sie sich ein Einkommen schaffen können.

SDG 2: KEIN HUNGER

Der Mittagstisch ist in den Projekten ein zentraler Bestandteil. Viele der Kinder bekommen zuhause keine warme Mahlzeit, weil die Familien sich die Lebensmittel dafür nicht leisten können. Zuviel Zucker und wenig Vitamine durch wenig ausgewogenes Essen fordern mit schlechten Zähnen, im schlimmeren Fall jedoch mit Entwicklungsstörungen, oder anderen vermeidbaren Krankheiten Tribut. So legen die Projekte nicht nur Wert auf einen ausgewogenen Mittagstisch, sondern auch darauf die Kinder und ihre Familien aufzuklären, z.B. mit Projekttagen oder Aktivitäten wie Basteln zum Thema Ernährung oder gemeinsames Kochen.

Amtsprache: Spanisch sowie 34 indigene Sprachen
Hauptstadt: Sucre
Regierungssitz: La Paz
Staatsform: Präsidentielle Regierung
Staatsoberhaupt: Luis Arce Catacora
Fläche: 1.098,58 km^2
Einwohnerzahl: 11,5 Millionen
Bevölkerungsdichte: 10 Einwohner pro km^2
Bevölkerungsentwicklung: + 1,4 %
Währung: Boliviano, 1 BOB = 0,12 Euro
Provinzen (nach Größe): Santa Cruz, Beni, La Paz, Potosí, Pando, Cochabamba, Oruro, Chuquisaca, Tarija
Rang Boliviens im HDI (Human Development Index): 118 (von 189 Ländern)

SDG3: GESUNDHEIT UND WOHLERGEHEN

Die Projekte beraten die Familien, weisen Eltern auf Krankheiten oder Auffälligkeiten hin. Über unser Patenschaftsprogramm können wir einen Zuschuss zu Behandlungen, Arztbesuchen oder Medikamenten leisten. Das Projekt CEMVA hat ein eigenes Gesundheitszentrum, in dem die Kinder des Projekts behandelt werden können. Auch über den Mittagstisch (s.o.) leisten die Projekte einen Beitrag zur Gesundheit der Kinder.

SDG 4: HOCHWERTIGE BILDUNG

Hausaufgabenbetreuung, individuelle Lernförderung und Frühförderung sind Kernangebote der Projekte. Sie beaufsichtigen die Kinder bei den Aufgaben und beim Lernen, schaffen zusätzliche Lernangebote und motivieren die Kinder in der Schule dranzubleiben. Auch die Familien werden in die Projekte miteinbezogen. Die Eltern müssen die Kinder ebenfalls motivieren, gute Leistungen zu erbringen, doch dafür müssen sie die Wichtigkeit der Bildung erkennen.

MUSUQ SUNQU

Ort: Sucre, Lajastambo
Unterstützung BKHW: 16.896 €
Zielgruppe: 72 Schulkinder zwischen 6 und 14 Jahren, kleinere Geschwister nehmen teilweise ebenfalls am Angebot teil, Familien der Kinder
Personal: 7 Mitarbeiterinnen, 4 vom BKHW gezahlt, 2 von der Fundación Yapay und eine Freiwillige
Freiwillige: 2 ww-Freiwillige 2019/20, die leider wegen Corona im März nach Hause fliegen mussten
Projektziel: Nachmittagsbetreuung und Nachhilfe sowie Mittagstisch; Gesundheitsvorsorge (Hygiene, 2020 noch wichtiger als sonst), Unterstützung und Beratung der Familien

HINWEIS: Die Zusammenarbeit mit dem Projekt wurde Anfang 2021 eingestellt. Alle Kinder werden im neuen Projekt Tikarispa weiterbetreut. Infos finden Sie hier:

ERFOLGE 2020:

Auch während der Pandemie arbeitete das Projekt trotz der zeitweisen Schließung aufgrund des Lockdowns weiter.

- Kinder wurden weiterhin mit Hausaufgabenbetreuung und Nachhilfe unterstützt, die Schulaufgaben von der Schule an die Kinder vermittelt, die Erzieherinnen fuhren dabei in die Viertel der Kinder
- Versorgung der Familien und Kinder mit Lebensmittelpaketen auch während des Lockdowns
- Teilnahme am Projekt „Esperanza – Gemeinsam gegen Corona" – Nähen von Masken, Durchführen von Workshops für Familien und Freunde des Projekts zum Thema Corona und Vorsorge, Hygiene, Erarbeiten von Radiospots in spanisch und quechua (siehe S. 15)

HERAUSFORDERUNGEN 2020:

- Zeitweise Schließung des Projekts wegen des Lockdowns
- Änderung der Arbeitsbedingungen: Dezentralisierung, kleine Teams fuhren in die Viertel der Kinder
- Einhalten der strengen Hygienemaßnahmen, um Kinder und Familien zu schützen; Aufklärungsarbeit
- Keine Durchführung der regelmäßigen Workshops für die Mütter aufgrund der Pandemie

VERWENDUNG DER MITTEL DES BKHW:

- Laufender Betrieb (Gehalt von 4 Erzieherinnen, Miete, Teil des „comedors", Arbeitsmaterialien, Sozialarbeit)

Vor dem Lernen müssen alle Kinder Händewaschen.

WIÑAY

Wiñay:
Hilfe beim
virtuellem
Unterricht

Ort: Sucre
Unterstützung BKHW: 9.052 €
Zielgruppe: 232 Kinder/Jugendliche zwischen 3 und 24 Jahren
Personal: 6 Mitarbeiter*innen
Freiwillige: 2 ww Freiwillige bis März 2020
Projektziel: Betreuung für kleinere Kinder; Betreuung und Unterstützung beim Lernen für Schulkinder, Workshops für Mütter, kreative Freizeitgestaltung; projekteigene Tanzgruppe

ERFOLGE 2020:

Regelmäßige Unterstützung von ca. 40 Familien mit Lebensmittelpaketen

- Verteilen von Hygienematerialien wie Desinfektionsmittel, Seife und Masken
- Durch Zugang zum Internet im Projekt konnte den Kindern beim virtuellen Unterricht geholfen werden, teilweise konnten die Handytarife der Eltern bezuschusst werden, damit diese genug „megas" für den virtuellen Unterricht zur Verfügung hatten

HERAUSFORDERUNGEN:

- Fehlen der deutschen und bolivianischen Freiwilligen
- Nicht genug Computer für die virtuellen Klassen
- Bei vielen medizinischen Notfällen in den Familien der Kinder (nicht nur Corona, auch andere Krankheiten und Unfälle) konnte oft durch Beratungen und Medikamente geholfen werden, leider nicht immer, v.a. nicht bei größeren Operationen etc.

ZIELE 2021:

- Weitere Unterstützung der Familien mit Lebensmittelpaketen
- Fortführung der Unterstützung der Kinder beim meist virtuellen Lernen (Anschaffung von weiteren Computern)

VERWENDUNG DER MITTEL DES BKHW:

- Laufender Betrieb (laufende Kosten, Gehalt der Mitarbeiter*innen; Lebensmittelpakete für die Familien und Hygienematerialien)

Mehr Infos zum Projekt:

CEMVA

Ort: Sucre, Villa Armonía
Unterstützung BKHW: 37.869 €
Kurzinfo: Kinderkrippen Casa de niño A (92 Kinder), Casa de niño B (30 Kinder), Casa de niño Alegría (30 Kinder), Mittagstisch (82 Kinder), Hausaufgabenbetreuung (87 Kinder)
Zielgruppe: Kinder zwischen 0 und 16 Jahren aus dem Stadtviertel Villa Armonía
Personal: ca. 12 Mitarbeiter*innen (Erzieherinnen, Leitung, Geschäftsführung)
Freiwillige: 2 bolivianische Freiwillige, bis März 2020 3 Freiwillige des BKHW
Projektziel: Kindergarten und Krippe, Nachmittagsbetreuung, Hausaufgabenhilfe, Mittagstisch, Sozialarbeit mit den Familien, Gesundheitsuntersuchungen im eigenen Gesundheitszentrum, Workshop für Mütter

ERFOLGE 2020:

- Weiterführung des Mittagstischs, wenn auch in anderer Form: Ausgabe von Lebensmitteln 3x in der Woche für die Kinder und ihre Familien; zeitweise verteilen Mitarbeiter*innen die Lebensmittel
- Verteilen von Medikamenten in Form einer kleinen Hausapotheke an 60 Familien, Verteilen von Handdesinfektionsmittel, Waschmittel und Putzmaterialien, Masken
- Hausaufgabenbetreuung für Kleingruppen von 5-8 Kindern; Wiedereröffnung der Kinderkrippen im November und Dezember
- Arbeitsgruppe der Frauen: 15 Frauen nahmen am Kurs teil, Inhalte waren Bildung wie lesen, schreiben und rechnen, aber auch backen und Handwerksarbeiten sowie Aufklärung zu Corona
- Alle Kinder, die am Mittagstisch teilnehmen, konnten zahnmedizinisch untersucht und behandelt werden
- Anfertigen von Betten in der Schreinerei und Ausgabe an Familien, deren Kinder keine Betten hatten
- Durchführung von Instandhaltungsmaßnahmen während der Schließungszeiten
- Sozialarbeit: Beratung und Unterstützung von Familien, teilweise mit finanzieller Unterstützung (da viele Menschen ihre Arbeit verloren hatten und in Rückstand mit Miete etc. kamen).

HERAUSFORDERUNGEN 2020:

- Zweitweise Schließung aller Bereiche wegen des Lockdowns
- Personal erkrankte an Corona und fiel aus
- Unkenntnis und Unverständnis der Kinder und Eltern für neue Hygienevorschriften, Nutzung von Masken war schwer zu vermitteln.

ZIELE 2021:

- Computerarbeitsplätze einführen
- Die Arbeit trotz der anhaltenden Pandemie weiterführen und die Kinder und Familien so gut wie möglich erreichen und unterstützen.

VERWENDUNG DER MITTEL DES BKHW:

- Zuschuss zu Personalkosten (Rest vom bolivianischen Staat bezahlt), Betrieb der Kinderkrippen, Mittagstisch und der Hausaufgabenbetreuungszentren, im Jahr 2020 auch die Aktivitäten Sozialarbeit, Verwaltungskosten

Mehr Infos zum Projekt:

Szene aus dem CEMVA: Abstand wahren und Mundschutz tragen ist nicht leicht an die Kinder zu vermitteln

CASA ESPERANZA

Auch im Casa Esperanza wurden Lebensmittelpakete an die Familien der Kinder verteilt

Mehr Infos zum Projekt:

Ort: Achocalla, Uypaca bei La Paz
Unterstützung BKHW: 9.516 €
Zielgruppe: ca. 25 Kinder
Personal: 1 Leiterin, 1 Assistentin, 2 Köchinnen
Projektziel: Internat für Kinder aus der Umgebung, Übernachtung während der Woche, Verpflegung und Betreuung

ERFOLGE 2020:

- Gute Leistungen der Casa Esperanza Schützlinge in der Schule
- Erster Jahrgang (4 Schüler*innen), der das Abitur bestanden hat, 1 sehr guter Schüler, der direkt an die Universität gehen wird.

HERAUSFORDERUNGEN 2020:

- Durch den Lockdown musste das Projekt seine Türen von März bis Juni schließen, im August wurde das Schuljahr beendet und die Kinder waren bei ihren Familien.

ZIELE 2021:

- Das Projekt hat eine schlechte Anbindung an das Internet. Zusammen mit der Schule und den lokalen Behörden soll eine Verbesserung der Situation erreicht werden.
- Bessere Organisation des Projekts und Klärung organisationsinterner Fragen.

VERWENDUNG DER MITTEL DES BKHW:

- Alle laufenden Kosten des Projekts

LA VIDA SIGUE

Ort: Sucre, Tarija, Santa Cruz, Cochabamba
Unterstützung BKHW: 6.591 €
Zielgruppe: Jugendliche, die in Waisenhäusern aufgewachsen sind und mit 18 Jahren keine weitere Unterstützung für ihre Zukunft bekommen.
Projektziel: Stipendiumsprogramm für aktuell 8 Jugendliche

ERFOLGE 2020:

- 1 Jugendliche wird 2021 ihren Abschluss bekommen
- Die Jugendlichen haben Zuschüsse zu ihren Kosten fürs Internet bekommen, da viele Kurse online stattfanden.

HERAUSFORDERUNGEN 2020:

- 2 Jugendliche sind zeitweise aus dem Programm ausgestiegen, da sie ihre Familie unterstützen und arbeiten mussten.

ZIELE 2021:

- Projektkonzept überarbeiten, neue Jugendliche aufnehmen.

Mehr Infos zum Projekt:

RECYCLING – EIN INTEGRATIVES, UMWELT-FREUNDLICHES GESCHÄFT

rechts: Eines der Sammeldreiräder, die im Rahmen des Projekts erworben wurden

unten: Übergabe von Westen und Schuhen an die Sammler*innen

Projektidee: Unsere ehemalige weltwärts Freiwillige Kely hatte die Idee zum Projekt. Sie kommt aus Santa Cruz und engagierte sich bereits vor ihrem Freiwilligendienst für die Fundación Amigarse. Santa Cruz, die größte Stadt in Bolivien, erzeugt die größte Abfallmenge des Landes. Es sind ganze 1.800 Tonnen pro Tag, leider werden weniger als 5% recycelt. Die Stadt hat 2.000 Müllsammler*innen, die davon leben, Müll auf den Straßen aufzusammeln und zu verkaufen, um davon ihre Familien zu ernähren.

Projektziel: Ziel des Projekts war es, das Einkommen der Sammler*innen durch die Bereitstellung von Aufbereitungs-Maschinen, Schutzkleidung sowie durch die Durchführung grundlegender Schulungen zu verbessern.

Förderprogramm: bwirkt der SEZ Baden-Württemberg
Durchführung: Oktober 2019 bis September 2020
Projektleitung: Kely Encinas
Partnerorganisation: Fundación Amigarse Santa Cruz
Zielgruppe: 142 Personen direkt, insgesamt 300 Familien in Santa Cruz

Alle geplanten Maßnahmen wurden umgesetzt.

- Errichtung einer zentralen Sammelstelle, der „casa del recolector" (Haus des Sammlers). Die Einweihung fand am 19. November statt.
- Drei Maschinen (eine Ballenpresse, ein Schredder und eine Waage) wurden gekauft.
- Durchführung von 5 Schulungen (grundlegendes Wissen: Finanzen/Buchhaltung; Schutz in Zeiten von Corona; Konfliktlösung), eine in Präsenz, 4 virtuell.
- Ausstattung der Müllsammler*innen mit Schutzkleidung wie Arbeitsstiefeln, Schutzwesten und Masken.
- Abschluss mehrerer Verträge, z.B. mit einer Bank, die ihren Müll exklusiv an die Müllsammler*innen gibt. In Verhandlung befand sich zum Projektende außerdem ein Vertrag mit einem Abnehmer des aufbereiteten Mülls, der in Zukunft nicht mehr über Zwischenhändler gehen wird. So erzielen die Müllsammler*innen einen besseren Preis.
- Mehrere Tausend Tonnen Abfall konnten wieder in den Produktionsprozess eingebracht werden (insbesondere Kartons und PET).

Die Corona Pandemie hat die Durchführung des Projekts vor einige Herausforderungen gestellt, z.B. bei Durchführung der Schulungen. Hier wurden von einer Stiftung 25 Smartphones gespendet, mit deren Hilfe die Sammler*innen an den Schulungen teilnehmen konnten. Aufgrund des mehrere Monate andauernden Lockdowns war es den Müllsammler*innen lange Zeit nicht möglich ihrer Arbeit nachzugehen. Über die Spendenaktion des BKHW für die Corona Soforthilfe konnten wir die Familien mit Lebensmitteln unterstützen.

Insgesamt profitierten 142 Personen (59 Männer und 83 Frauen) direkt und 300 Familien indirekt von Kelys Projekt. Dies ist besonders für die Kinder der Müllsammler*innen wichtig: Ihre Eltern haben in Zukunft eine deutlich bessere Ausgangsposition für ihre Arbeit. Es ist immens wichtig, das Selbstbewusstsein der Müllsammler*innen zu stärken und ihnen Respekt und Wertschätzung für diese Arbeit entgegenzubringen. Dadurch können auch die Kinder dieser Familien in Zukunft selbstbewusster und selbstbestimmter durchs Leben gehen.
Wir danken dem Programm bwirkt! der SEZ sehr herzlich, dieses Projekt realisiert haben zu können und der Fundación Amigarse und Kely für die erfolgreiche Zusammenarbeit. Nachdem viele Grundlagen gelegt wurden, wird das Projekt nun von der Fundación Amigarse betreut und weitergeführt.

DAS PROJEKT
ESPERANZA- GEMEINSAM GEGEN COVID-19

Im letzten Jahr brachte die Stiftung Entwicklungszusammenarbeit (SEZ) aus Stuttgart die Sonder-Förderlinie „bwirkt! Corona 2020" auf den Weg – Wir haben uns erfolgreich beworben und die Förderzusage erhalten!

Projektziel: Ziel des Projekts war es, die am stärksten von der Pandemie betroffenen Menschen im Kampf gegen COVID-19 zu unterstützen und die negativen Auswirkungen der Pandemie einzudämmen.

Ab August 2020 gelang es uns, ein Netzwerk aus Partnerorganisationen in den Städten Santa Cruz, Sucre und Pando aufzubauen, um möglichst viele Menschen in unterschiedlichen Regionen erreichen zu können. Zielgruppe waren die am meisten betroffenen Familien mit stark begrenzten Ressourcen. Viele der Eltern verfügen nur über eine geringe oder gar keine Schulbildung und finden aus diesem Grund nur Arbeit im informellen Sektor als Tagelöhner*in, Maurer*in, Straßenverkäufer*in, Hilfsarbeiter*in oder Busfahrer*in. Aufgrund der Ausgangssperren verloren viele ihre Arbeit und somit ihr Einkommen.

Dank der Fördermittel der SEZ konnten wir folgende Einrichtungen unterstützen: die „Plataforma Solidaria" in Santa Cruz mit 3.000€, unser Projekt Musuq Sunqu in Sucre mit 4.000€ sowie die „Universidad Amazónica de Pando" mit 3.000€. Mit diesem Geld konnten rund 10.000 Gesichtsmasken, Seife und Desinfektionsmittel sowie Erste-Hilfe-Koffer angeschafft werden.

Förderprogramm: bwirkt der SEZ Baden-Württemberg
Durchführung: August 2020 – Februar 2021
Projektkoordination Bolivien: Ervin Cardozo und Sina Elsholz
Fördersumme: 10.000 €, Eigenanteil BKHW: 0€
Zielgruppe: ca. 10.000 Personen

In diversen Workshops in den drei Städten wurde entsprechendes Infomaterial auf Spanisch und Quechua verteilt und praktisches Wissen zur Sensibilisierung im Umgang mit dem Virus vermittelt. Besonders hervorheben möchten wir hier die kreative Umsetzung im Musuq Sunqu, wo mit einem Theaterstück große Aufmerksamkeit erreicht wurde.
Zudem konnten lokale Familienunternehmen unterstützt werden, da diese für die Produktion der Gesichtsmasken in Santa Cruz sowie Pando beauftragt wurden. In Sucre nähte das Projekt Musuq Sunqu die Masken selbst.

Fazit: Eine starke Partnerschaft, mit deren Hilfe ca. 10.000 Menschen erreicht und für die Gefahren und die Schutzmaßnahmen hinsichtlich des Corona-Virus sensibilisiert sowie mit den erforderlichen Schutzausrüstungen ausgestattet werden konnten, welche sie sich ohne das Projekt Esperanza finanziell nicht hätten leisten können!

Unseren herzlichen Dank für diese tolle Kooperation an die Projekte und unser ehrenamtliches Team Ervin und Sina!

Die Erzieherinnen des Musuq Sunqu führen das Stück „El cuento del Rey Virus" auf

EINE BIBLIOTHEK FÜR CHARAHUAYTO

Video anschauen

Förderprogramm: bwirkt der SEZ Baden-Württemberg
Durchführung: Januar 2021 – Dezember 2021
Projektleitung: Lidia Albarado Zurita; Unterstützung Jutta Köck;
Projektpartner vor Ort: Centro Cultural Ayopayamanta, Independencia
Fördersumme: 20.000 €, Eigenanteil BKHW 3.800 €
Zielgruppe: ca. 170 Schüler*innen in der Region Charahuayto in Cochabamba

Wir freuen uns sehr, dass wir die nächste ehemalige Süd-Nord-Freiwillige nachhaltig in unsere Vereinsarbeit einbinden können: Lidia Albarado Zurita leitet über das Förderprogramm **bwirkt!** die Einrichtung einer Bibliothek in ihrer Heimatregion Charahuayto.

Die Region ist vor allem durch Bergbau und bäuerliche Subsistenzwirtschaft geprägt. Bildungseinrichtungen sind schwer erreichbar und mangelhaft ausgestattet. Es fehlt an Lehrmaterialien, an digitaler Infrastruktur und an Weiterbildungsmöglichkeiten für die Lehrkräfte. Aufgrund des niedrigen Niveaus der Lehre melden viele Eltern ihre Kinder nicht zum Unterricht an oder migrieren in größere Städte.

An diesem Punkt setzt Lidias Projekt an. Sie ist überzeugt: „Bildung ist der Schlüssel für eine bessere Zukunft der Kinder." Durch die Einrichtung einer Bibliothek in der Dorfschule in Charahuayto soll für rund 170 Kinder Zugang zu höherwertiger Bildung geschaffen und den Familien somit eine Perspektive auf dem Land gegeben werden.

Zunächst geht es darum „eine konstruktive Beziehung zu den Kindern und ihren Eltern" aufzubauen, um Vertrauen zu schaffen und Interesse für die Bibliothek zu wecken, so Lidia. Dazu besucht sie die Ortschaften der Umgebung und nimmt persönlich Kontakt zu den Familien auf. Zusätzlich macht sie über ein Radioprogramm auf das Angebot aufmerksam.

„Ich kenne die reale Situation der Kinder auf dem Land - es sind meine eigenen Wurzeln". Auch für Lidia gehörte ein mehrstündiger Schulweg zu Fuß zum Alltag. Wie für die meisten Kinder der Region ist Quechua Lidias Erstsprache, Spanisch lernte sie ab der 3. Klasse im Alter von 8 Jahren.

oben: Bibliothek in den Bergen
rechts o.: Neue Bücher für alle Altersgruppen
rechts u.: Die Kinder freuen sich über Lesestoff

links: Lidia Albarado Zurita

Dennoch besuchte sie den Unterricht regelmäßig und konnte dank eines Stipendiums eine weiterführende Schule in Cochabamba besuchen. Im August 2019 trat sie den weltwärts-Freiwilligendienst auf der Etzelfarm in Stuttgart an. Dort war sie eine sehr engagierte Freiwillige mit vielen kreativen Ideen.

Beim Zukunftsworkshop des Zwischenseminars im Dezember 2019 stellte Lidia uns ihren schon seit Längerem gehegten Plan der Einrichtung einer Bibliothek vor - wir entschieden schnell, dieses Vorhaben zu unterstützen. Unser Mitglied Jutta Köck unterstützte Lidia bei der Entwicklung und Ausarbeitung des Projekts, dessen Finanzierung durch die Stiftung Entwicklungszusammenarbeit Baden-Württemberg gesichert werden konnte.

Im Januar 2021 startete das Projekt, erste Treffen mit Verantwortlichen und Familien fanden statt, der erste Radiospot wurde aufgenommen. Wir freuen uns auf die weitere Kooperation mit Lidia und Jutta und sind sehr gespannt, wie es weitergeht.

Die Projekte „Recycling – Ein integratives, umweltfreundliches Geschäft", „Esperanza- Gemeinsam gegen COVID-19" und „Eine Bibliothek für Charahuayto" sind möglich durch die Finanzierung von:

Baden-Württemberg
STAATSMINISTERIUM

sez
Stiftung Entwicklungs-Zusammenarbeit
Baden-Württemberg

Mit finanzieller Unterstützung durch das Staatsministerium Baden-Württemberg über die Stiftung Entwicklungs-Zusammenarbeit Baden-Württemberg (SEZ)

WELTWÄRTS NORD-SÜD

JAHRGANG 2019-2020: Unsere 30 deutschen Freiwilligen hatten sich gerade so richtig in ihren Projekten und Städten in Bolivien eingelebt und die einschneidenden Ereignisse um die Wahlen im Oktober 2019 überstanden, da kam die Schockmeldung von weltwärts: **alle Freiwilligen müssen zurück nach Deutschland.** Nach einer abenteuerlichen Rückholaktion waren wir heilfroh, dass alle unbeschadet wieder in Deutschland angekommen sind. Die Freiwilligen waren sehr traurig und enttäuscht, ihr weltwärts Abenteuer abbrechen zu müssen. Im Nachbereitungsseminar im September konnten sich alle nochmal sehen und dank der tollen Teamer*innen einen gemeinsamen Abschluss finden.

JAHRGANG 2020-2021: Der neue Jahrgang konnte leider nicht ausreisen. Noch im Februar hatten wir ein tolles Kennenlernseminar, bei dem es ein Zusammentreffen mit den bolivianischen Freiwilligen gab und wir ein spannendes Wochenende verbrachten. Da konnten wir noch nicht ahnen, was das Jahr noch bringen würde. Lange haben wir gehofft, dass die Lage sich bessert, aber die Freiwilligen mussten leider ihre Pläne ändern. Sehr schade. Damit haben wir erstmalig keinen weltwärts Nord-Süd Jahrgang. Ihr fehlt uns!!!

JAHRGANG 2021-2022: Aber: Wir sind optimistisch für eine Ausreise im Herbst/Winter 2021 und nehmen Bewerbungen an!

Foto oben: Die Freiwilligen 19-20 beim Zwischenseminar
Foto links: Freiwillige im Musuq Sunqu mit den Kindern
Foto rechts: Freiwillige im Projekt Arterias Urbanas in Santa Cruz
Foto unten: Fotos im Salar de Uyuni gehen immer!

weltwärts

Der Freiwilligendienst des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung

WELTWÄRTS SÜD-NORD

JAHRGANG 2019-2020: 19 bolivianische Freiwillige mussten sich dieses Jahr nicht nur mit dem neuen Land und der schwierigen Sprache Deutsch auseinandersetzen. Aus der Ferne mussten sie mit ihren Lieben in Bolivien bangen: erst bei den Wahlen im Oktober 2019, dann als die Corona-Situation in Bolivien immer schwieriger wurde. Erfreulicherweise konnten wir die Dienstzeiten aller Freiwilligen um einige Monate verlängern, sodass hier die Möglichkeit bestand, die Unterbrechung durch den Lockdown hierzulande etwas zu kompensieren.

JAHRGANG 2020-21 WIRD ZUM JAHRGANG 2021-22: Die Einreise der neuen Gruppe war eigentlich für September geplant. Es wäre das erste Mal gewesen, dass wir genauso viele Süd-Nord Freiwillige gehabt hätten wie Nord-Süd Freiwillige! Leider gab es von Seiten der Visastellen aber keine Möglichkeit für die Freiwilligen einzureisen. Am Ostersonntag 2021 hat es dann doch noch geklappt: 19 bolivianische Freiwillige konnten einreisen. Sie verbrachten die ersten Tage in Quarantäne und mit Seminar in einer Jugendherberge in Thüringen. Mittlerweile sind alle in ihren Einsatzorten und helfen in den Projekten mit.

Fotos von oben nach unten:
Foto: Die „Hamburguesas" und ihre Betreuerinnen, allesamt ehemalige Nord-Süd Freiwillige.
Foto: Die FW beim Zwischenseminar in Marburg
Foto: Oliver mit seinen Gasteltern
Foto: Die Süd-Nord Freiwilligen an ihrem ersten Tag in Stuttgart

ORGANIGRAMM BKHW 2021

MITGLIEDERVERSAMMLUNG

wählt auf 2 Jahre

berichtet an

VORSTAND

EHRENAMTLICH
Nils Knörnschild, Fabian Montenegro Nägele, Ksenija Jalzabetic, Pamela Conde, Lutz Jäger

stellt ein

berichtet an

GESCHÄFTSFÜHRUNG

KOMMISSARISCH
Fabian Montenegro Nägele

STELLVERTRETEND
Lukas Diehlmann

Übernahme von Aufgabenbereichen für Projekte/Strategie Verein etc.

Verantwortung für

FUNDACIÓN BKHW

Sucre, Bolivien

Leitung:
Fernando Fernandez

Aufgaben:
Orga FWD in Bolivien
Betreuung Partnerorganisationen
Administrative und juristische Beratung

Austausch

TEAM

Stuttgart, Deutschland

Aufgaben:
Durchführung Freiwilligendienst, weltwärts Nord-Süd, Süd-Nord
Buchhaltung, Öffentlichkeitsarbeit, Organisation Geschäftsstelle
Spender*innenbetreuung, Akquise, Patenschaftsprogramm
Förderanträge

EHRENAMTLICHE
Support in allen Themen

FREIWILLIGE

Kontrolle Mittelverwendung, Hilfe bei Selbstorganisation, Patenschaftsprogramm

Bericht an / Bedarfe weitergeben

Auswahl und Austausch

FINANZIELL GEFÖRDERTE PROJEKTE IN BOLIVIEN

Erhalten finanzielle Unterstützung
Höhe der Projektförderung wird von Mitgliederversammlung festgelegt
Arbeiten weitgehend selbstständig

EINSATZSTELLEN

für FW weltwärts
in Deutschland
und Bolivien

AUS DEM VEREIN

2020 fanden zwei Mitgliederversammlungen statt, die erste am 25.07.2020, die zweite am 12.12.2020.

1. MITGLIEDERVERSAMMLUNG

Die MV wurde als Mischvariante von Präsenz und Online durchgeführt. Stimmberechtigt waren 13 Mitglieder.
Die Geschäftsstelle berichtete von der Rückholaktion der weltwärts Freiwilligen aus Bolivien, den Corona-Maßnahmen fürs Büro unter Befürwortung von Homeoffice. Laufende Prozesse waren die Erstellung eines neuen Kommunikationskonzepts und eines Qualitätshandbuchs. Folgende Abstimmungen wurden durchgeführt: Der neue Haushaltsplan, der aufgrund der Änderungen durch die Pandemie notwendig wurde, wurde vorgestellt und einstimmig angenommen. Eine Satzungsänderung wurde diskutiert und die Abstimmung auf die nächste MV vertragt. Es wurde weiterhin über den Jahresabschluss 2018 und 2019 abgestimmt. Der vorläufige Haushaltsplan 2020 wurde bestätigt. KPMG wurde erneut für die Wirtschaftsprüfung 2020 beauftragt.

2. MITGLIEDERVERSAMMLUNG

Die MV fand wegen der Infektionsschutzmaßnahmen online statt. Stimmberechtigt waren 14 Mitglieder, es waren zwei Gäste eingeladen.
Die Geschäftsstelle berichtete von der schwierigen Situation durch die Corona-Pandemie, die besonders die Durchführung der Freiwilligendienste betraf (Infos siehe auch S. 19). Es wurde weiterhin berichtet über die erfolgreiche Akquise und Durchführung der bwirkt Projekte (weitere Infos S. 15-17). Im Jahr 2020 schrieben einige Studenten in verschiedenen Bereichen Abschluss- und Seminararbeiten für das BKHW, wir nehmen sehr gerne Anfragen dieser Art entgegen.
Marlene Daufratshofer stellte sich vor, die ehemalige FW im CEMVA war und im Bereich Kindesschutz arbeitet. Sie unterstützt uns bei der Erstellung des Kindesschutzkonzepts, welches im Q3 2021 fertiggestellt sein soll.
Folgende Abstimmungen wurden durchgeführt:
Es wurde ein neuer Vorstand gewählt (siehe S. 22). Nils Knörnschild wurde als Versicherungsmakler bestätigt, seine Provision spendete er in voller Höhe an das BKHW. Die Satzung erfuhr in zwei Punkten eine Änderung: Virtuelle Versammlungen sind genauso rechtskräftig wie Versammlungen vor Ort. Im Zweck des Vereins wird der Umweltschutz aufgenommen, damit wir in Zukunft auch Projekte mit ökologischer Zielrichtung fördern können. KPMG wird wieder als Wirtschaftsprüfer beauftragt für 2021.

DAS BKHW IN ZAHLEN 2020

Stimmberechtige Mitglieder:	35
Fördermitglieder:	432
Patenkinder (85 Paten):	99

MITARBEITER*INNEN

Hauptamtlich zum 31.12.2020 in Deutschland: 6
Geschäftsführer Nils Knörnschild erhielt für seine Tätigkeit als Versicherungsmakler eine Provision, die er dem Verein in voller Höhe spendete.
Hauptamtlich zum 31.12.2020 in Bolivien: 8 (Mitarbeiter*innen der Fundación BKHW)
Ab dem 1.1.2021 ist Lizeth Cervantes Angestellte des Bolivianischen Kinderhilfswerkes e.V.. Fernando Fernandez fungiert zukünftig als administrativer und juristischer Berater in Bolivien. Die Fundación BKHW wird nach der pandemiebedingten organisatorischen und personellen Umstrukturierung weiterhin unsere Partnerorganisation vor Ort für die Durchführung des weltwärts Freiwilligendienstes und die Zusammenarbeit mit finanzierten Partnerorganisationen sein.

EHRENAMTLICHE

Wir möchten uns sehr herzlich bei den tollen ehrenamtlichen Helfer*innen bedanken. Es hat uns 2020 sehr geholfen auf euch zählen zu können und ihr habt uns viel Arbeit abgenommen. Danke für eure großartige Arbeit!
Süd-Nord Berlin: Ivan Butron Sossa, Paula Deutschland
Süd-Nord Hamburg: Lisa Rathsam, Johanna Spansel, Janina Wolf, Ana Hupka
Newsletter: Katja Trost
Organisationsentwicklung und Beratung: Ksenija Jalzabetic
Technical Support Homepage: Pascal Groß

Allen weiteren Helfer*innen, die hier nicht explizit genannt sind, danken wir natürlich ebenfalls und freuen uns, dass es euch gibt!

MITGLIEDSCHAFT IN VEREINEN UND ORGANISATIONEN:

- Arbeitskreis der lateinamerikanischen Vereine Baden-Württemberg e.V.
- Forum der Kulturen e.V., Stuttgart
- Stuttgarter Partnerschaft Eine Welt
- Vereinsring Waldenbuch, Waldenbuch
- Verein entwicklungspolitischer Austauschorganisationen e.V. (ventao), Berlin
- Welthaus Stuttgart e.V., Stuttgart
- DJH-Verband

VORSTAND -
BOLIVIANISCHES KINDERHILFSWERK

In der Mitgliederversammlung am 12.12.2020 konnte der Vorstand teilweise neu besetzt werden. Nils Knörnschild und Fabian Montenegro Nägele bleiben uns weiterhin erhalten. Adrian Fajit und Rebekka Pohl traten zur Wahl nicht mehr an. Wir bedanken uns herzlich bei den beiden und freuen uns, dass sie uns weiterhin als Mitglieder und Freund*innen erhalten bleiben.

Nils Knörnschild
1. Vorstandsvorsitzender

Fabian Montenegro Nägele
Stellvertretender Vorsitzender
und kommissarischer Geschäftführer

NEU IM VORSTAND: Wir begrüßen diese engagierten Menschen herzlich und freuen uns auf eine produktive Zusammenarbeit.

Pamela Conde
Beisitzerin
(Bereich Projektarbeit Bolivien)

Pamela Conde war Süd-Nord-Freiwillige und ist studierte Umweltingenieurin. Das Freiwilligenjahr in Deutschland beschreibt sie als „totalen Spurwechsel".

„Ich [möchte] aufrichtig weiterhin zu dieser wunderbaren Aufgabe beitragen, die jedes Jahr das Leben von Dutzenden junger Menschen und Kinder aus Bolivien und Deutschland verändert."

Ksenija Jalzabetic
Beisitzerin (Bereich Organisationsentwicklung, Qualitätsmanagement)

Ksenija Jalzabetic arbeitet bei Bosch und verfügt über viele praktische Erfahrungen, die sie im BKHW einbringen kann. Sie kennt den Verein schon gut, da sie ehrenamtlich bereits einige Veränderungen im Verein angestoßen hat.

„Mein Motto ist ´Geht nicht, gibt's nicht´ und das ist auch das Motto für meine Arbeit im Vorstand des BKHW".

Lutz Jäger
Beisitzer
(Bereich Finanzen und Controlling)

Lutz Jäger hat selbst einen weltwärts Freiwilligendienst in Nicaragua absolviert. Aus dieser Zeit stammt auch sein Interesse für Lateinamerika. Beruflich ist er Referent beim Statistischen Landesamt Baden-Württemberg.

„Ich freue mich sehr, die Arbeit im BKHW aktiv mitgestalten zu können".

FINANZBERICHT

Liebe Mitglieder, Partner*innen und Freund*innen,

wir haben das Jahr 2020 mit einem Verlust von 11.501,50 € beendet.

Was auf den ersten Blick wie eine Abkehr vom eingeschlagenen Konsolidierungskurs anmutet, ist auf den zweiten Blick Ergebnis von Konsolidierung, Neustrukturierung und Professionalisierung.

Der Ausbruch der Pandemie und die damit verbundenen Folgen haben unsere Partnerprojekte, unsere Freiwilligen sowie das Bolivianische Kinderhilfswerk e. V. hart getroffen. Angesichts der sehr volatilen Situation in Deutschland und Bolivien und der vielfältigen Unsicherheiten mussten wir flexibel, mutig und gut organisiert handeln.

Zu den ab Ende März eingeleiteten Maßnahmen zählten u.a. der Abbruch des Freiwilligendienstes in Bolivien, der Stopp aller verschiebbaren Aufwendungen sowie die Erstellung von Nothaushaltsplänen 2020 für die Projekte und die Fundación BKHW.

Wenn wir uns das Haushaltsjahr genau ansehen, können wir folgende Entwicklungen auf der Einnahmenseite identifizieren:

- Im Bereich der Projektförderung Bolivien konnten wir Zuwächse verbuchen, bei den Spendeneinahmen mit 69.025,94€ sogar auf Rekordniveau. Auch die Corona-Soforthilfeaktion, maßgeblich unter der Position Spenden Online aufgeführt, und die Erhöhung der Einnahmen im Patenschaftsprogramm trugen dazu bei.
- Die Fördermitgliedschaften sind leicht zurückgegangen.
- Einen großen Einbruch erlitten wir im Bereich Freiwilligendienst Nord-Süd, weil es keine Entsendungen gab, somit die staatlichen Zuwendungen geringer ausfielen und es damit auch keine Förderkreiseinnahmen gab.
- Um den Ausfall der verunmöglichten Einreise der Freiwilligen aus Bolivien im September 2020 auszugleichen, wurde für viele Freiwillige eine Verlängerung ermöglicht. Dadurch konnten die staatlichen Zuwendungen des BMZ im Jahr 2020 auf dem Niveau von 2019 gehalten werden

Zugleich konnten die Ausgaben insgesamt gesenkt werden. Dabei sind folgende Entwicklungen hervorzuheben:

- Besonders freuen wir uns darüber, dass wir trotz der schweren Krise die Zuwendungen an unsere Partnerprojekte auf annähernd gleichem Niveau wie in 2019 aufrechterhalten konnten. Die Zuwendungen an CEMVA sind mit 37.869,11€ in der Jahresrechnung unter Punkt II Freiwilligendienst Ausland aufgeführt. Zudem gab es höhere Zuwendungen im Bereich der Patenschaften und durch die Corona-Soforthilfe-Aktion.
- Aufgrund der Unterbrechung des Nord-Süd Freiwilligendienstes und der Verschiebung der Einreise der Freiwilligen aus Bolivien fielen vor allem die variablen Kosten, wie zum Beispiel Taschen- und Verpflegungsgelder, stark. Ebenso fielen die deutlich niedrigeren Reisekosten ins Gewicht.
- Die Personaldecke und die Infrastruktur in Deutschland konnten dank der Überbrückungsfinanzierung gesichert werden.
- Durch die Nothaushalte der Fundación BKHW waren die Personalkosten in Bolivien mit 22.526,16€ stark rückläufig im Vergleich zu 2019.
- 2020 zahlten wir 45.000€ zu viel abgerufener Mittel zurück, die wir aufgrund der Verschiebung der Einreise der Freiwilligen aus Bolivien nicht benötigten. Außerdem wurde für einen vergangenen Weiterleitungsvertrag eine Rückzahlung von 3.106,98€ fällig.

Die fehlenden Mittel aus dem weltwärts Programm stellten eine Gefahr für unsere unterjährige Liquidität dar. Doch dank der staatlichen Überbrückungsfinanzierung, vorhandener Rücklagen sowie der höheren Spendeneinnahmen war die Zahlungsfähigkeit jederzeit gesichert. Die finanzielle Konsolidierung der Jahre 2019 und 2020 sind im Verbund mit der Professionalisierung des internen Finanzmonitorings als Grundlage für unser erfolgreiches Krisenmanagement hervorzuheben. Zudem hat sich die Strategie der Nothaushalte für unsere Partnerorganisationen bewährt und bot die Chance, die Zusammenarbeit auf eine neue vertragliche Basis zu stellen. Die Auflösung von Doppelstrukturen sowie die engere Zusammenarbeit mit den Partnerprojekten waren ausschlaggebend für das Ende der Finanzierung der Fundación BKHW zum 31.12.2020.

Als zentrale Erkenntnisse des Krisenjahres 2020 lassen sich die Fortführung der finanziellen Konsolidierung inklusive des Aufbaus von Rücklagen (I), das Vorantreiben der Professionalisierung des Finanzmanagements im Speziellen sowie die Prozessoptimierung zwecks Effizienzgewinnen im Allgemeinen (II) sowie die Diversifizierung der Einnahmenseite durch ein professionelles Fundraising (III) identifizieren. Des Weiteren zeigte sich, dass in der Neustrukturierung unserer Tätigkeiten in Bolivien großes Potenzial steckt.

Vieles - wie den Aufbau eines Teams in Bolivien, die Erhöhung der Drittmittel durch bwirkt-Projekte, ein transparentes und effektives internes Finanzmonitoring – haben wir bereits eingeleitet. Weiteres - wie die Optimierung des Freiwilligendienstes, ein effektives Finanzmonitoring der Partnerprojekte und die organisationale Einbettung des Fundraisings – sind unsere Aufgaben für 2021 und 2022. Sind wir damit erfolgreich, dann rechnen wir für 2021 und 2022 wieder mit einem ausgeglichenen Jahresergebnis.

Für Fragen wenden Sie sich bitte an:
lukas.diehlmann@bkhw.org

AUSGABEN

	2020	2019
PROJEKTFÖRDERUNG BOLIVIEN		
Weitergeleitete Patenschaftsbeiträge Bolivien	27.562,61 €	22.384,70 €
Projektzuwendungen Sonstige	23.600,92 €	
Projektzuwendungen Musuq Sunqu	16.896,38 €	14.100,00 €
Sachkosten in Deutschland	15.002,51 €	13.374,36 €
Personalkosten in Deutschland	9.905,50 €	6.007,02 €
Projektzuwendungen Casa Esperanza	9.516,59 €	9.029,73 €
Projektzuwendungen Wiñay	9.052,90 €	8.512,84 €
Projektzuwendungen La Vida Sigue	6.591,72 €	6.525,00 €
Versicherungen (Verein + Personal)	452,90 €	9,30 €
Projektzuwendungen CEMVA		37.457,47 €
Auflösung Rechnungsabgrenzungsposten		27.657,64 €
SUMME PROJEKTFÖRDERUNG BOLIVIEN	**118.582,03 €**	**145.058,06 €**
FREIWILLIGENDIENST AUSLAND		
Personalkosten Inland	60.962,78 €	61.675,47 €
Reisekosten	50.582,86 €	45.117,63 €
Projektzuwendungen Einsatzstelle CEMVA	37.869,11 €	
Sachkosten Inland	31.111,70 €	32.741,48 €
Seminare	25.490,28 €	52.709,17 €
Personalkosten Bolivien	22.526,16 €	36.841,41 €
Kosten für Unterkunft und Logis	18.287,59 €	70.167,16 €
Taschengeld	9.750,00 €	54.880,00 €
Rückzahlung öffentl. Mittel		11.377,61 €
Versicherung	- 6.168,31 €	16.210,42 €
Auflösung Rechnungsabgrenzungsposten		14.190,23 €
SUMME FREIWILLIGENDIENST AUSLAND	**250.412,17 €**	**395.910,58 €**
FREIWILLIGENDIENST INLAND		
Kosten für Kost und Logis	94.921,86 €	88.673,72 €
Taschengeld und Sozialversicherung	74.103,41 €	78.645,68 €
Personalkosten Inland	69.670,40 €	67.089,77 €
Rückzahlung öffentl. Mittel	48.106,98 €	67,74 €
Sachkosten Inland	17.373,50 €	15.543,74 €
Reisekosten	13.637,84 €	43.336,54 €
Zuwendungen Boliven ww-Programm	9.600,01 €	6.045,83 €
Seminare	1.840,50 €	18.398,11 €
Versicherung	1.478,19 €	2.269,80 €
Auflösung Rechnungsabgrenzungsposten		3.554,18 €
Sachkosten Bolivien		5.164,73 €
SUMME FREIWILLIGENDIENST INLAND	**330.732,69 €**	**328.789,84 €**
GESAMTAUSGABEN	**699.726,89 €**	**869.758,48 €**

EINNAHMEN

	2020	2019
PROJEKTFÖRDERUNG BOLIVIEN		
Spenden	69.025,94 €	48.370,83 €
Fördermitgliedschaften	41.132,24 €	49.193,24 €
Patenschaftsbeiträge	31.426,08 €	25.331,08 €
Spenden online	16.342,67 €	5.692,50 €
Zuwendung Bwirkt	10.000,00 €	
Zuwendungen aus anderen Organisationen	5.110,00 €	7.139,51 €
Sachspende	2.497,13 €	1.600,00 €
Einnahmen Untervermietung	1.830,00 €	
Vereinsaktivitäten - Einnahmen	1.624,27 €	2.786,27 €
Mitgliedsbeiträge	1.100,00 €	840,00 €
Bussgeldspenden	1.000,00 €	
Verzichtsspenden	424,45 €	1.733,10 €
Mehrerlöse	0,33 €	13,26 €
Zinserträge	0,15 €	
Zuwendungen aus der Stiftung		100,00 €
BAFzA Förderung		35,00 €
Erträge		741,38 €
Zuführung (-)/Auflösung (+) Mittelvortrag	- 62.931,23 €	1.481,89 €
SUMME PROJEKTFÖRDERUNG BOLIVIEN	**118.582,03 €**	**144.958,06 €**
FREIWILLIGENDIENST AUSLAND		
Staatliche Zuwendungen (weltwärts N - S)	163.482,17 €	342.073,36 €
Einnahmen aus Förderkreisen	8.847,96 €	65.238,71 €
Kostenerstattungen Extern	2.820,00 €	4.220,00 €
Teilnahmebeiträge Freiwilligendienst	200,00 €	850,00 €
Rechnungsabgrenzungsposten		
Zuführung (-)/Auflösung (+) Mittelvortrag	75.062,04 €	- 19.103,13 €
SUMME FREIWILLIGENDIENST AUSLAND	**250.412,17 €**	**393.278,94 €**
FREIWILLIGENDIENST INLAND		
Staatliche Zuwendungen (weltwärts S - N)	219.445,00 €	170.976,08 €
Einsatzstellenbeteiligung	80.167,00 €	100.038,40 €
Verzichtsspenden	31.750,00 €	39.910,00 €
Zuführung (-)/Auflösung (+) Mittelvortrag	- 629,31 €	17.865,36 €
SUMME FREIWILLIGENDIENST INLAND	**330.732,69 €**	**328.789,84 €**
GESAMTEINNAHMEN	**699.726,89 €**	**867.026,84 €**
Ergebnis I (Projektförderung Bolivien)	62.931,23 €	1.149,75 €
Ergebnis II (Freiwilligendienst Ausland)	- 75.062,04 €	16.471,49 €
Ergebnis III (Freiwilligendienst Inland)	629,31 €	- 17.865,36 €
JAHRESERGEBNIS	**- 11.501,50 €**	**-244,12 €**

VERMÖGENSÜBERSICHT

	31.12.2020		31.12.2019	
	Kontensaldo EUR	Postensumme EUR	Kontensaldo EUR	Postensumme EUR
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	**10.470,94 €**	**10.470,94 €**	**10.214,02 €**	**10.214,02 €**
Eingezahlte Kautionen	**8.785,11 €**	**8.785,11 €**	**6.923,49 €**	**6.923,49 €**
Sonstige Forderungen		**360.959,39 €**		**411.115,77 €**
Forderungen Fakturierung	177,45 €		5.376,74 €	
Engagement Global	257.974,51 €		237.417,60 €	
Einsatzstellen	6.903,20 €		66.425,60 €	
Mitglieder	1.100,00 €		900,00 €	
Fördermitglieder	41.132,24 €		49.193,24 €	
Patenschaften	31.426,08 €		25.331,08 €	
Bwirkt (Bibliothek)	20.000,00 €			
Forderungen gg. Dritte	2.245,91 €		26.441,51 €	
Guthaben bei Kreditinstituten		**132.367,79 €**		**126.810,36 €**
Guthaben Paypal		**555,85 €**	**194,67 €**	**194,67 €**
Kasse		**57,77 €**	**13,19 €**	**13,19 €**
Summe Vermögen		**513.196,85 €**		**555.271,50 €**
Mittelvortrag		**65.325,30 €**		**66.777,21 €**
Sonstige Verbindlichkeiten		**447.871,55 €**		**488.493,95 €**
Engagement Global	264.877,71 €		303.843,20 €	
Bwirkt (inkl. Eigenmittel)	23.800,00 €		10.000,00 €	
Patenschaft	31.426,08 €		22.797,97 €	
Projektförderung	76.650,00 €		100.103,00 €	
Rücklagen	49.764,21 €		50.297,75 €	
Sonstige Verbindlichkeiten	1.353,55 €		1.452,03 €	
SUMME KAPITAL & SCHULDEN		**513.196,85 €**		**555.271,16 €**

IMPRESSUM

Stickbild von Lidia,
SN-Freiwillige 19-20

Wir bedanken uns herzlichst bei allen Mitarbeiter*innen in den Projekten in Bolivien, die keine Mühen gescheut haben, für die Kinder und ihre Familien da zu sein, und das unter den unmöglichsten Bedingungen. Ihr seid unsere Held*innen. Das Team des BKHW sagt DANKE für euren Einsatz.

Extendemos nuestro más sincero agradecimiento a todos los empleados en nuestros proyectos en Bolivia, que han dado todo para trabajar para los niños y sus familias, bajo las condiciones mas impossibles. Ustedes son nuestros héroes y heroinas. El equipo de la BKHW les da las GRACIAS por su compromiso.

Der Vorstand ist ehrenamtlich tätig.

1. VORSITZENDER
Nils Knörnschild, nils.knoernschild@bbkhw.org

STELLVERTRETENDER VORSITZENDER UND KOMMISSARISCHE GESCHÄFTSFÜHRUNG
Fabian Montenegro Nägele, fabian.montenegro@bkhw.org

BEISITZER*INNEN
Pamela Conde Morales, pamela.conde@bkhw.org
Ksenia Jalzabetic, ksenia.jalzabetic@bkhw.org
Lutz Jäger, lutz.jaeger@bkhw.org

WESENTLICHE WERBEFORMEN: Der wesentliche Teil der Werbung erfolgt über das Internet, die Homepage www.bkhw.org und den Newsletter. Zusätzlich wirbt das BKHW auf Veranstaltungen und Messen (z.B. Stadtteilfesten, Messen für die Information von Freiwilligen und anderen Veranstaltungen) mit Hilfe eines Standes und der Verteilung von Flyern und Jahresberichten.

REDAKTION
Melanie Ehrlich

GRAFIK & SATZ
bodon, konzeption & gestaltung (bodon.de)

BILDNACHWEISE
U1 © CEMVA; S. 3 © Nils Knörnschild; S. 6/7 © Sina Elsholz; S. 8 links © Fabian Montenegro Nägele, rechts © CEMVA; S. 10 © Musuq Sunqu; S.11 © Wiñay; S. 12 © CEMVA; S. 13 © Brigida Hualper; S. 14 © Kely Encinas; S. 15 © Musuq Sunqu; S. 16 und 17 © Lidia Albarrado; S. 18 oben © Lizeth Cervantes, Mitte Links © Carolin Weimann, Mitte rechts © Sophie Albrecht, unten © Valentin Kroker; S. 19 oben © Janina Wolf; Mitte oben © BKHW, Mitte unten © Andi Oliver Cordova Jimenez, unten © BKHW; S. 22 Fabian Montenegro Nägele © BKHW, Pamela Conde © privat, Ksenija Jalzabetic © privat, Lutz Jäger © privat; S. 27 © Lidia Albarrado; U4 © CEMVA.

BOLIVIANISCHES KINDERHILFSWERK

Mit der PayPal App Geld spenden

Spenden auf der BKHW-Website

BOLIVIANISCHES KINDERHILFSWERK E.V.

Hackstraße 76
70190 Stuttgart
Telefon: (0711) 894689-0
Email: info@bkhw.org
www.bkhw.org

SPENDEN

Spendenkonto:
DE29 6115 0020 0010 4047 06
BIC: ESSLDE66XXX
KSK Esslingen-Nürtingen
Ihre Spende ist voll absetzbar.

VEREINSREGISTER

Vereinsregister 721049
Amtsgericht Stuttgart